

Angesichts der gegenwärtigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Krisen, angesichts des Rechtsrucks in vielen Gesellschaften mit ihren reaktionären, exklusiven und destruktiven Tendenzen stellen wir die Frage nach der Gegenwart und Zukunft der Demokratie.

Brauchen wir mehr marktkonforme Demokratie wie Kanzlerin Merkel behauptet? Oder brauchen wir eine autoritär-illiberale Demokratie wie Victor Orban und einige Politiker der AfD fordern? Oder ist – gerade mit Blick auf die Krisen unserer Tage und darin die Krise der liberal-parlamentarischen Demokratie, das Ziel der Demokratisierung der Demokratie auszurufen, um am neuen Leitbild eines progressiven, inklusiven und nachhaltigen Gemeinwesens zu arbeiten? Welche Wege hin zu einer demokratischeren und sozialökologisch nachhaltigeren Zukunft können wir beschreiten? Neben der kontroversen Generaldebatte sollen die Bereiche Wirtschaft (Wirtschaftsdemokratie), Sorge (Geschlechterverhältnis/Gendergerechtigkeit) und Ökologie (sozialökologische Transformation) vertiefend in den Blick genommen werden.

Die Veranstaltungsreihe „Demokratie neu denken!“ ist ein Kooperationsprojekt von
Katholische Akademie Rabanus Maurus
Deutscher Gewerkschaftsbund Frankfurt am Main
Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt

Tagungsort

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 800 8718 400

Wegweiser

Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltungen möglichst umweltverträglich durchzuführen. Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV: Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/ Römer. Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer (Braubachstraße).

Ihre verbindliche **Anmeldung** für den Thementag am Samstag, 16. Mai 2020 (Tagungs-Nr. A200516TW) erbiten wir bis zum 9. Mai 2020 an:

Katholische Akademie Rabanus Maurus/Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069-800 8718 400
Fax: 069-800 8718 412
E-Mail: hausamdom@bistumlimburg.de

Die Reihe „Demokratie neu denken!“ steht im Kontext des **DGB-Zukunftsdialogs**. Die Teilnehmenden an diesem Zukunftsdialog treten ein für eine solidarische, sozial gerechte und weltoffene Gesellschaft, die den Grundsätzen nachhaltigen Wirtschaftens verpflichtet ist.



Demokratie neu denken!



Verantwortlich: Dr. Thomas Wagner (Haus am Dom), Alexander Wagner (DGB) | Gestaltung: Alexander Wagner | Foto Titel: Thomas Holzmann/UNZ



Demokratie neu denken! Veranstaltungsreihe im Mai 2020

Demokratie, jetzt!

Zur Demokratisierung der Demokratie
Soirée am Dom
Buchpräsentation

Donnerstag, 14. Mai 2020
19:30-21:30 Uhr

Politikverdrossenheit, postdemokratische Zustände, Krise der Parteien und des liberalen Parlamentarismus – wohin entwickelt sich unsere demokratische Verfasstheit? In Anbetracht der wachsenden sozialen Ausgrenzungen und der ökologischen Entgrenzungen entwirft Stephan Lessenich Perspektiven für eine solidarische, inklusive und nachhaltige Demokratie; Rainer Forst kommentiert.

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Soziologe, Ludwigs-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Rainer Forst
Politischer Philosoph, Goethe-Universität Frankfurt

Eintritt: 5/4 €

In welcher Demokratie wollen wir leben?

Zukunftswerkstatt

Samstag, 16. Mai 2020
10:00-17:00 Uhr

Angesichts der gegenwärtigen Krisen, angesichts des Rechtsrucks in vielen Gesellschaften mit ihren reaktionären, exklusiven und destruktiven Tendenzen stellen wir die Frage nach der Gegenwart und Zukunft der Demokratie. Brauchen wir mehr marktkonforme oder gar eine autoritär-illiberale Demokratie? Oder ist – gerade mit Blick auf die Krisen unserer Tage – das Ziel der Demokratisierung der Demokratie auszurufen, um am neuen Leitbild eines progressiven, inklusiven und nachhaltigen Gemeinwesens zu arbeiten? Welche Wege hin zu einer demokratischeren und sozialökologisch nachhaltigeren Zukunft können wir beschreiten?

Ben Christian
Initiative für innovative Demokratie „mehralswählen“, Frankfurt

Prof. Dr. Klaus Dörre
Soziologe an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Leiter des dortigen Postwachstumskollegs

Dr. Eva von Redecker
Philosophin an der Humboldt-Universität, Berlin

Ilija Trojanow
Autor und Weltensammler, Wien

Klaus Pickshaus
IG Metall, Frankfurt

Alexis Passadakis
ATTAC, Frankfurt

telegnom
Chaos Computer Club, Frankfurt

Eintritt frei.
Um Anmeldung wird gebeten - Details s. umseitig!

Weniger Kapitalismus – mehr Demokratie!

Streit-Raum Haus am Dom

Mittwoch, 20. Mai 2020
19:00-21:00 Uhr

Der digitalisierte Gegenwarts-kapitalismus ändert fundamental die Arbeit und damit die Situation abhängig Beschäftigter. Oft in Verteidigungshaltung engagieren sich Gewerkschaften gute Arbeit sicher zu stellen, doch die Transformationen in unserer Marktgesellschaften fördern oft prekäre Arbeitsformen, Ausweitung von Niedriglöhnen und Burnout-Gefährdungen in Kernbelegschaften. Gibt es arbeitspolitische Alternativen gegenüber den permanenten Ausgrenzungsprozessen und Leistungssteigerungen im Inneren? Ist die altneue Idee einer ökologisch-sozialen Wirtschaftsdemokratie ein Hebel das „Immer schneller, immer dichter“ zu bändigen? Kann gute Arbeit in der Transformation gelingen?

Dr. Hans-Jürgen Urban
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, Autor des Buches „Gute Arbeit in der Transformation“, Frankfurt

Dirk Pollert
Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V., Frankfurt

Thomas Gebauer
Sprecher der medico-Stiftung, Frankfurt

Eintritt frei.
Keine Anmeldung erforderlich.

